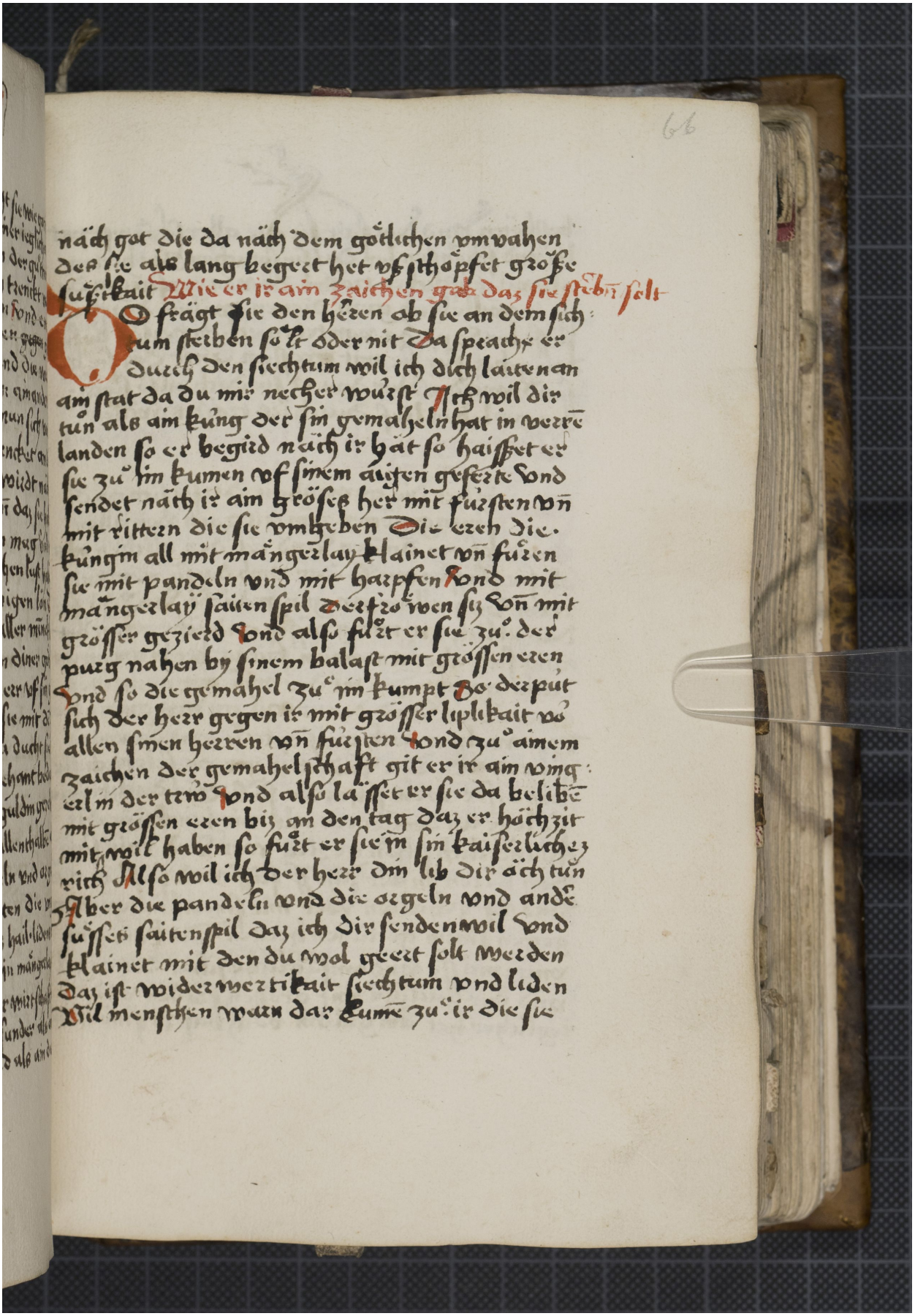
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=6032
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek



näch got die da näch dem götlichen vmwahen
des sie als lang begert het vß sthöpfet größe
sußikait Wie er ir ain zaichen gab das sie stebn solt
O frägt sie den herren ob sie an dem sich
tum sterben solt oder nit Da speacher er
durch den siechtum wil ich dich läutern an
am stat da du mir necher wurst Ich wil dir
tun als ain kung der sin gemahel hat in werre
landen so er begird näch ir hät so haisset er
sie zu im kumen vß sinem aigen geseßte vond
sendet näch ir ain gröses her mit fuesten vn
mit rittern die sie vmbgeben Die eren die
kungin all mit mängerlay klainet vn furen
sie mit pandeln vond mit harpfen vond mit
mängerlay saitten spil Dert zo wen sie von mit
grösser gezierd vond also fürt er sie zu der
purg nahen by sinem palast mit grossen eren
vond so die gemahel zu im kumpt So derput
sich der herr gegen ir mit grösser liplikait vo
allen sinen herren vn fuesten vond zu ainem
zaichen der gemahelschaft git er ir ain ving
erl in der tew vond also lässet er sie da belibe
mit grossen eren biz an den tag daz er hörchzit
mit wil haben so fürt er sie in sin kaiserlichez
rich Also wil ich der herr din lib dir äch tun
Aber die pandeln vond die orgeln vond ande
sussen saitenspil daz ich dir senden wil vond
klainet mit den du wol geert solt werden
daz ist widerwertikait siechtum vond liden
Wil menschen warn dar kume zu ir die sie